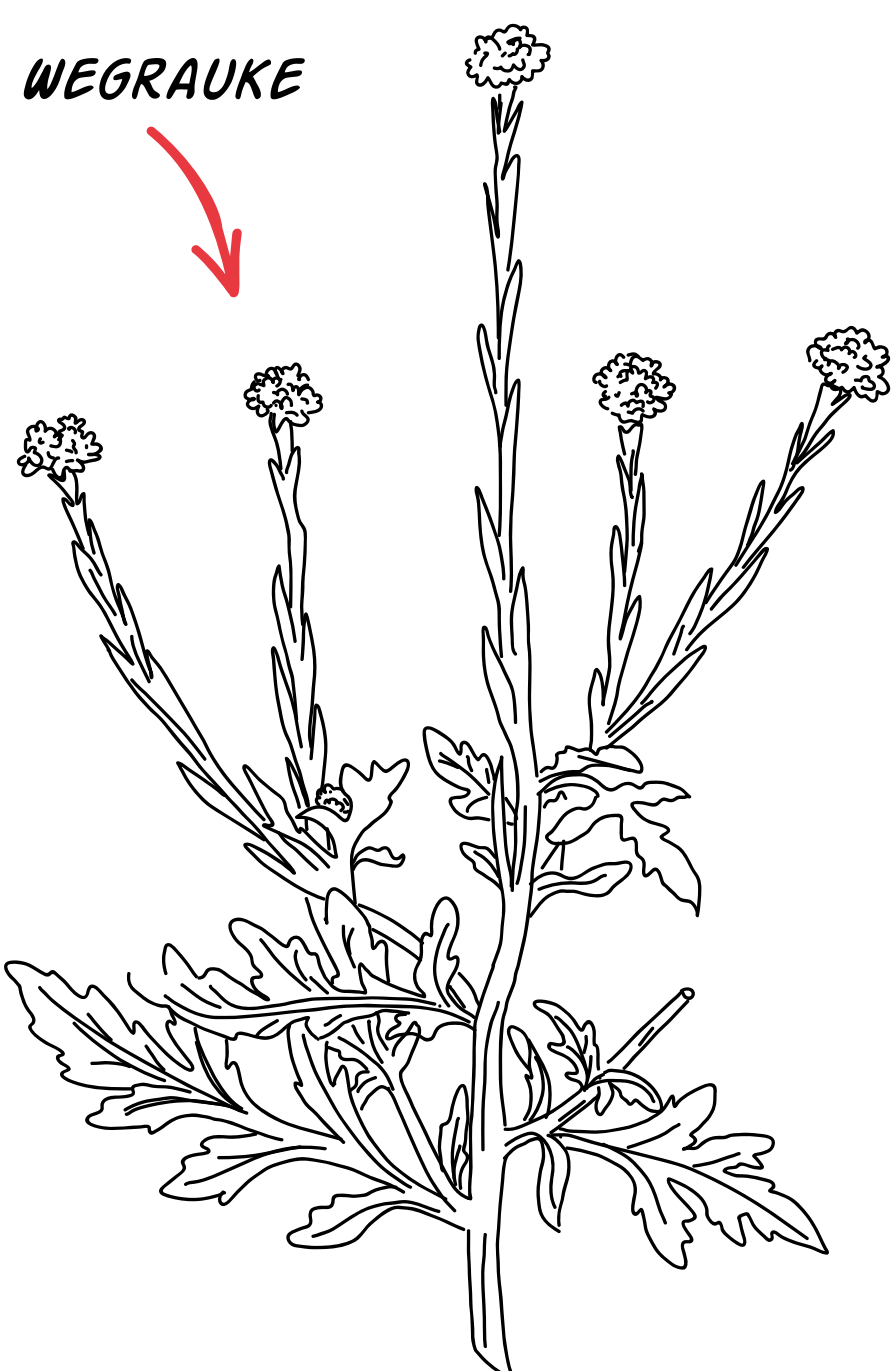


01 Wildes Grün



Das Wichtigste im Überblick:

Neben ordentlich angelegten und oft intensiv gepflegten Grünflächen gibt es in Siedlungsgebieten auch sog. *Wildes Grün*. Hierunter fallen alle Pflanzen und Pflanzenbestände, die sich von allein an einem Ort ansiedeln und nicht gezielt gepflanzt wurden. Raum für *Wildes Grün* gibt es an vielen Stellen, lässt man es denn wachsen, blühen und fruchten.

Wenn wir an Grünflächen im Siedlungsraum denken, kommen uns meist künstlich angelegte Grünflächen, z. B. Spielplätze, öffentliche Blumenbeete oder „Urban Gardening“, in den Sinn. Aber neben diesem oft intensiv gepflegten, angelegten Grün finden sich in unseren Dörfern und Städten auch zahlreiche Formen von *Wildem Grün*. *Wildes Grün* kann an den verschiedensten Orten gedeihen: in Rissen und Ritzen von Straßen, Gehwegen, Plätzen und Mauern, in Gärten, Beeten, Hecken, Rasen, usw.

Wildes Grün bezeichnet Pflanzen und Pflanzenkombinationen, die nicht gezielt an einem Ort gepflanzt wurden, sondern sich dort „spontan“ angesiedelt haben. Daher sprechen wir von „Spontanflora“ und „Spontanvegetation“.

Die Spontanvegetation besteht aus Arten, die besser als andere Arten an die jeweiligen Standortbedingungen angepasst sind. Die Nutzungsaufgabe bzw. die Pflege der Fläche, aber auch grundlegendere Faktoren, wie die Nährstoff- und Wasserversorgung sowie die Konkurrenz zwischen den Pflanzen, beeinflussen maßgeblich, ob und welches *Wilde Grün* sich ansiedelt.

Zwar sind die Pflanzen entlang des Weges selten geschützt, trotzdem sollten wir sie weiterwachsen lassen und nicht abpflücken. Die wildwachsenden Pflanzen bieten nicht nur Lebensraum und Futter für Insekten und weitere Tiere, sondern auch eine natürliche, lebendige Atmosphäre für uns alle.

WILDES GRÜN MIT
MÄUSESCHWANZ-
FEDERSCHWINGEL

